

Alles durcheinander – alles neu



Mit einem Kurzfilm Ereignisstrukturen entdecken

„Freundschaften suchen“ ist ein bekanntes Thema auch für Schulanfängerinnen und -anfänger. Im Kurzfilm können sie das Motiv wiederentdecken und die ereignisreichen Handlungsverläufe beschreiben und interpretieren.

Von Mirjam Dick und Mara Rader

Speziell für Leseanfängerinnen und -anfänger eignen sich Kurzfilme, um erste Strategien literarischen Lernens kennenzulernen, die künftig auch auf komplexere Texte angewandt werden können. Literarische Kompetenzen, die an audiovisuellen Texten erlernt wurden, lassen sich auf gedruckte Texte übertragen (vgl. Scheubeck 2022). Dies eröffnet die Möglichkeit, schon in den ersten beiden Jahrgangsstufen literarische Lernprozesse zu initiieren, ohne dass die Lernenden bereits kompetente Lesende sein müssen.

Der Kurzfilm MOBILE (Fels 2010) thematisiert auf eine leicht zugängliche Art und Weise einen für Kinder relevanten Konflikt – die Suche nach Freundschaft – und löst diesen auf. Literarische Teilkompetenzen, die im Zentrum des Entwurfs stehen, sind „Grundlegende semantische Ordnungen erkennen“ sowie „Handlungsverläufe beschreiben und interpretieren“ (vgl. Schilcher/Pissarek 2018).

Der Kurzfilm zeigt ein Mobile, an welchem links eine einzelne Kuh und rechts mehrere Tiere im Gleichgewicht hängen (Ausgangszustand). Die Kuh versucht Kontakt mit den Tieren der anderen Seite aufzunehmen, wird aber von diesen abgelehnt. Einzig eine Maus reagiert freudig. Hiervon ermuntert, setzt die Kuh alles in Bewe-

gung, um zur Maus zu gelangen und bringt damit das Gleichgewicht des Mobiles durcheinander. Nach vielen Drehungen und Balanceakten löst sich eine Befestigung am Mobile und die Tiere befinden sich im freien Fall (Transformation). Nur durch das Eingreifen der Maus kann der Absturz verhindert werden. Doch am Ende ist die Ordnung grundsätzlich verändert: Kuh und Maus finden sich glücklich in der Mitte des Mobiles nebeneinander. Die anderen Tiere landen rechts und links davon. Die anfängliche Ordnung existiert nicht mehr und das Motiv der neu gefundenen Freundschaft dominiert (Endsituation).

Aktivierung von Vorwissen

Vor der Erstrezeption nehmen die Kinder das Konzept des Gleichgewichts wahr, das im Kurzfilm ein zentrales Motiv ist, und äußern erste Assoziationen zu den Figuren (M1) am Mobile.

Zunächst wird hierzu das Bild der Kuh gezeigt und Vermutungen abgefragt (siehe Abb. 1). Die Lehrkraft holt nun einen Kleiderbügel und hängt die Bildkarte der Kuh an die linke Seite des Bügels. Der Kleiderbügel gerät hierdurch in eine Schiefelage. Im nächsten Schritt äußern die Lernenden Assoziationen zu der Bildkarte der Figurengruppe. Diese wird im Anschluss auf der rechten Seite des Kleider-

bügels angebracht, wodurch der Kleiderbügel ins Gleichgewicht kommt.

Erstrezeption

Im Halbkreis wird der Kurzfilm dann vollständig angesehen. In einer ersten Gesprächsrunde äußern die Kinder reihum ein Gefühl, das sie während der Betrachtung des Kurzfilms empfanden (siehe Abb. 1). In einer zweiten und dritten Runde beschreiben die Lernenden, was für sie besonders ansprechend oder irritierend war. Hierbei legt die Lehrkraft Screenshots (siehe M2) zu den genannten Szenen in die Mitte des Halbkreises.

Texterarbeitung – Analyse der Ereignisstruktur

In der Texterarbeitungsphase lernen die Kinder in einem einfach strukturierten Weltmodell die gegebene Ordnung, eine zentrale Grenzüberschreitung und die veränderte Raumstruktur zu identifizieren (vgl. Schilcher 2018). Der Textverlauf Ausgangszustand, Transformation und Endsituation wird anhand dreier Tafelbilder (T1–T3, siehe Abb. 2) nachvollzogen und Schritt für Schritt erarbeitet:

Zunächst wird der Ausgangszustand (Anfang | T1) untersucht. Hierfür zeichnet die Lehrkraft einen horizontalen Strich auf T1, der das Mobile darstellen soll. Anschließend

werden Bildkarten der einzelnen Tiere (M3) im Gespräch den Seiten des Mobiles zugeordnet. U. a. wird geklärt, wie viele Figuren sich auf der jeweiligen Seite befinden. Die Lernenden erkennen schnell, dass die Kuh auf der linken Seite des Mobiles allein ist, während die restlichen Figuren auf der rechten Seite eine Gruppe bilden. Ein zusätzlicher, vertikaler Strich verdeutlicht, dass man zwischen den beiden Seiten unterscheiden kann.

Folgend wird geklärt, welche Merkmale die jeweiligen Figuren haben und was sie damit über die „Gegensätze“ zum Ausdruck bringen. Hierfür werden sechs Gruppen gebildet. Jede Gruppe repräsentiert

ein Tiere und erhält die entsprechende Bildkarte (M3) und den Steckbrief (M4). Bei der erneuten Rezeption des Kurzfilms (bis Min. 1:17) achten die Lernenden nun genau darauf, wie sich das ihnen zugeteilte Tier verhält und füllen den Steckbrief aus. Im Anschluss stellt jeweils ein Gruppenmitglied das Tier vor. Die Lehrkraft ordnet während der Vorstellung die passenden Smileys (M5) zu und schreibt die Eigenschaften (siehe M4) des jeweiligen Tiers auf. Kuh und Maus werden zuletzt besprochen, sodass der Wunsch der Kuh zur Grenzüberschreitung (Ereignis) nachvollziehbar wird. Dieser wird durch einen Pfeil auf T1 markiert.

Transformationsphase

Die Transformation der Ordnung (Veränderung | T2) wird erneut im Kurzfilm angesehen (Min. 1:17–5:54). Gemeinsam werden die Screenshots (M2) herausgesucht, die in dem gesehenen Filmausschnitt wichtig waren. Auf dem Boden werden diese im Gespräch (siehe Abb.1) in eine Reihenfolge gebracht und geordnet. Dabei ist die genaue Abfolge nicht so relevant, wichtiger ist die Diskussion darüber, wodurch alles immer wieder neu in Bewegung gerät (z. B. Maus ermuntert Kuh). Die gefundene Anordnung wird an T2 befestigt (siehe Abb. 2).

Auf einen Blick



Klasse: 1–2

Fach: Deutsch

Zeit: 3–4 Stunden

Kompetenzen:

Literarische Kompetenz; Gesprächs- und Zuhörkompetenz; Filmkompetenz

Inhalt:

Grundstruktur der semantischen Ordnung und das zentrale Ereignis eines Kurzfilms identifizieren und die Neustrukturierung nachvollziehen

Weiteres Material:

Kleiderbügel; Schnur; optional zwei Binder-Ringe oder Büroklammern; PC mit Internetzugang und Beamer oder Whiteboard; Magnete oder Klebeband

Differenzierung:

durch Fragen auf unterschiedlichem Niveau, durch offene Aufgabenstellung

Materialien:

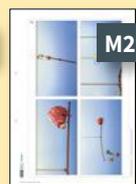
Kurzfilm MOBILE (2010).
online verfügbar: <https://bit.ly/3OnluTM>
Dauer: 6:24 Min. mit Abspann, ohne 5:22 Min.



- M1 Bildkarten für „Kleiderbügel-Mobile“
- M2 Screenshots zum Sortieren
- M3 Bildkarten Tiere
- M4 Steckbriefe
- M5 Smileys (mehrfach ausdrucken)



online



online



online



online



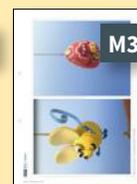
online



online



online



online



S. 22



S. 23



S. 24



online

Edi

Materialseiten
downloaden oder
online bearbeiten!
Infos auf Seite 51



Fragen an die Kinder

Aktivierung von Vorwissen:

- Was fällt dir auf? Wie sieht die Kuh aus? Wie könnte sich die Kuh fühlen?*
- Was fällt dir auf? Welche Tiere erkennst du auf dem Bild? Wie sehen sie aus?

Erstrezeption:

- Runde 1 (alle): Wie hast du dich gefühlt, während du den Kurzfilm angesehen hast?
- Runde 2 (einzelne): Welche Stelle hast du besonders gut gefunden?
- Runde 3 (einzelne): Welche Stelle hat dich besonders überrascht?

Transformationsphase:

- Wir haben gerade nochmal den Teil gesehen, wo alles durcheinander gerät. Sucht aus den Bildkarten die wichtigsten Stellen heraus.
- Jetzt versuchen wir die Filmbilder zu sortieren. Womit hat es angefangen?
- Was passiert am Ende?
- Wie können wir die anderen Bilder dazwischen sortieren?
- Wie würdet ihr die Bildkarten anordnen, um das Gesehene am besten auszudrücken? (Kreis, Welle, Zeitstrahl etc.)*

Endsituation reflektieren:

- Stell dir vor, du erzählst jemandem davon, was die Kuh geschafft hat. Spielt dieses Gespräch zu zweit nach.*
- Was ist für dich der wichtigste Unterschied zwischen Anfang und Ende?
- Was hat dich an dem Film besonders berührt?
- Diskutiert zu zweit: Muss man immer etwas durcheinanderbringen, damit etwas Gutes entstehen kann?*

Hörauftrag zur Ereignisstruktur in der Musik:

- Hör genau auf die Musik und die Geräusche. Kannst du heraushören, an welcher Stelle die Kuh die Ordnung auflöst und springt? Hebe an der Stelle deine Hand, die Augen kannst du geschlossen halten.
- Hörst du auch, wann die neue Ordnung sich einpendelt?*

*eher anspruchsvolle Fragen (zur Differenzierung)



•• Abb. 1: Fragenbox für die verschiedenen Arbeitsphasen.

Endsituation reflektieren

Um Endsituation (Ende | T3) und Anfangszustand zu kontrastieren, wird das „Kleiderbügel-Mobile“ erneut gezeigt. Die ursprüngliche Ordnung hat sich sichtlich verändert. Das Auflösen der Grenze und die neue Ordnung wird anhand des letzten Teils des Films sodann erkundet (ab Min. 4:54 ansehen).

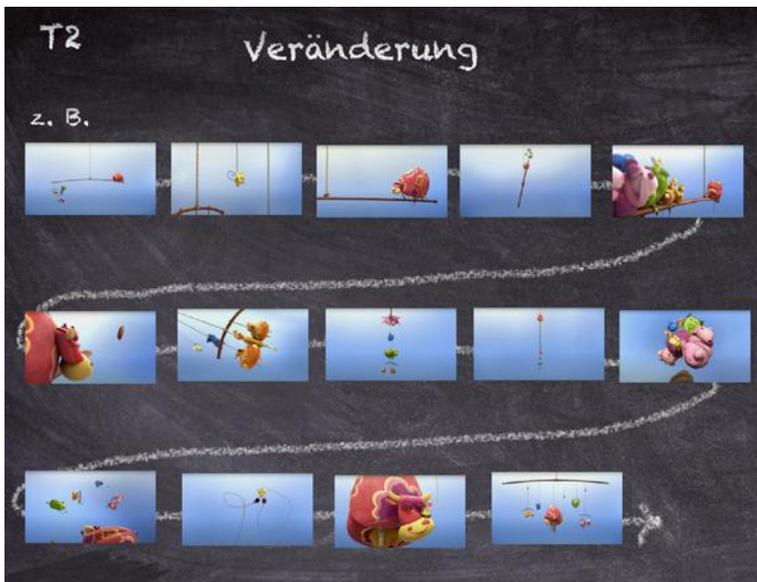
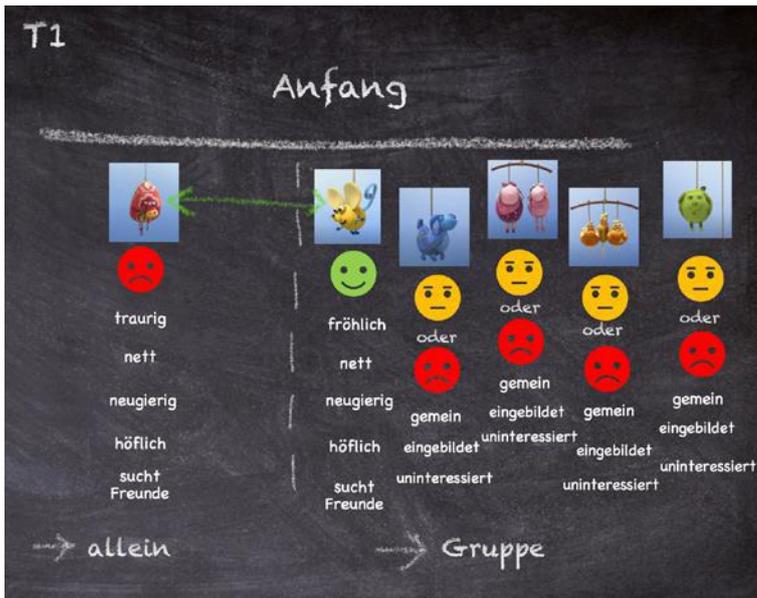
Aus jeder Gruppe, die bereits Steckbriefe zu einem Tier erstellte, wird eine Person bestimmt, die das jeweilige Tier vertritt. Diese Personen kommen mit der Bildkarte des Tiers (M3) nach vorne und stellen

sich zunächst vor der Klasse so auf, wie sie am Anfang des Films stehen würden (links Kuh, rechts Gruppe). Dann wird ein Kind bestimmt, welches die „Tiere“ in ihre neue Ordnung bringt. Es stellt, in Rücksprache mit der Klasse, die Kinder so auf, wie die Tiere am Ende am Mobile hängen.

Nun ist noch zu klären, was die neue Ordnung ausmacht. Hierfür zeichnet die Lehrkraft eine horizontale Linie auf T3 und die Schülerinnen und Schüler befestigen die Bildkarten (M3) in der neuen Ordnung. Auch wählen sie ein Smiley,

welches den Gemütszustand ihres Tieres am Ende am besten wiedergibt (M5) und bringen dies ebenfalls an. T1 und T3 werden verglichen: Was hat sich verändert? Die vertikale Linie aus T1 existiert nicht mehr, der anfängliche Gegensatz wurde aufgelöst. Es gibt nun nur noch eine einzige bunte Gruppe (an T3 vermerken). Zugleich können die Themen Freunde finden, Unordnung vs. Ordnung und Mut zur Veränderung als Anlass für ein Gespräch zur individuellen Bedeutung des Kurzfilms für die Lernenden genutzt werden (siehe Abb. 1).

Fotos: Mara Rader/Mirjam Dick



Filmmusik

Als abschließender Impuls, der ein Innehalten und individuelles Reflektieren ermöglicht, wird die Filmmusik (ohne Bild) abgespielt. Optional kann dies durch einen Hörauftrag begleitet werden (siehe Abb. 1) oder die Übung wird als ruhiger Ausklang ohne Arbeitsauftrag verwendet. ■

Literatur

Fels, Verena: *Mobile* [Video]. Filmakademie Baden-Württemberg 2010. unter: www.youtube.com/watch?v=u54mjFAvcnE

Scheubeck, Teresa: *Das Potenzial audiovisueller Texte der Populärkultur für die Förderung literarischer Kompetenz (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)*. Waxmann 2022

Schilcher, Anita/Pissarek, Markus (Hrsg.): *Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz*. Baltmannsweiler 2018

Schilcher, Anita: *Handlungsverläufe beschreiben und interpretieren*. In: Schilcher, Anita/Pissarek, Markus (Hrsg.): *Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz*. Baltmannsweiler 2018, S. 199–228

Die Autorinnen

Foto: Privat



Mirjam Dick ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen

Sprache und Literatur und arbeitet im Projekt *SKILL.de* (Strategien zur Kompetenzentwicklung. Innovative Lehrkonzepte in der Lehrerbildung, digitally enhanced) an der Universität Passau.

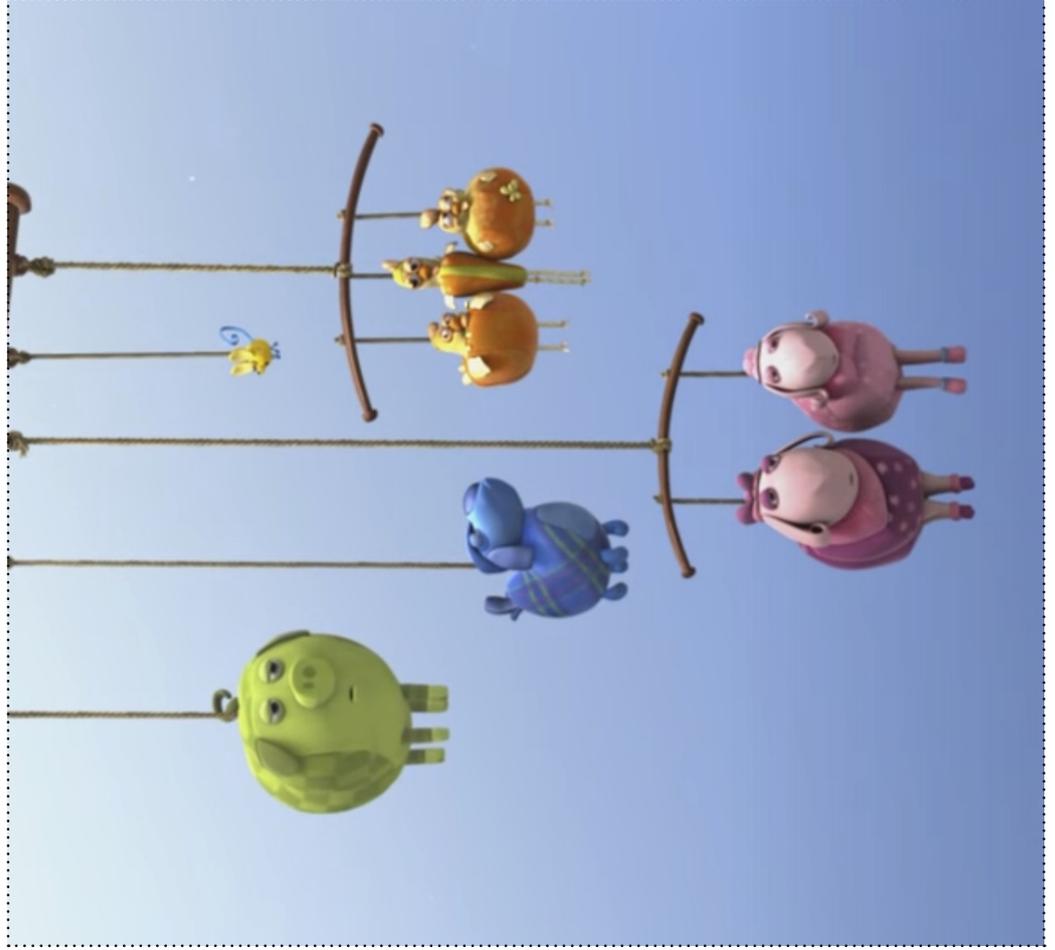
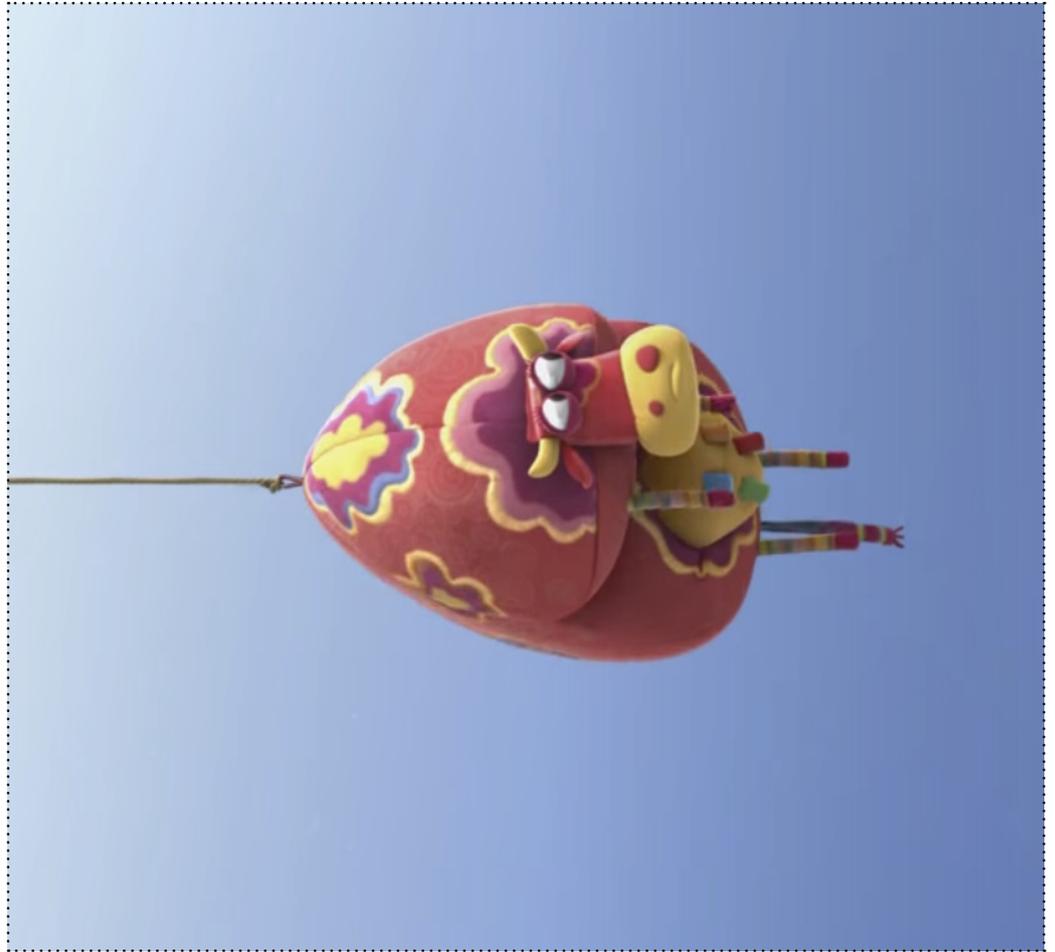
Foto: Privat

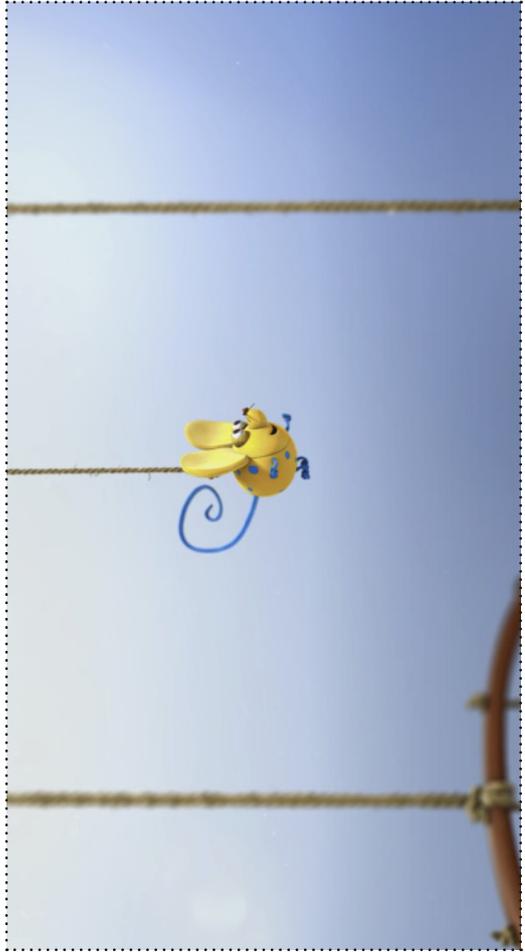
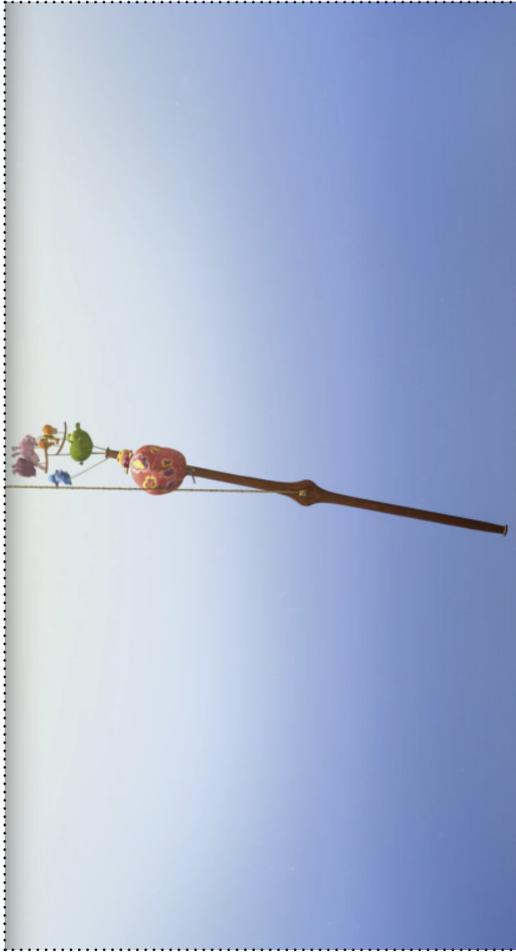


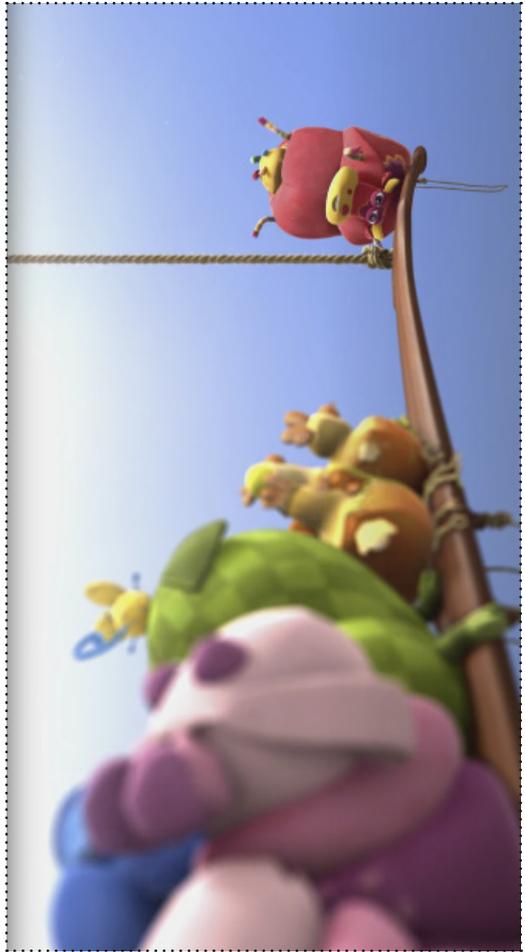
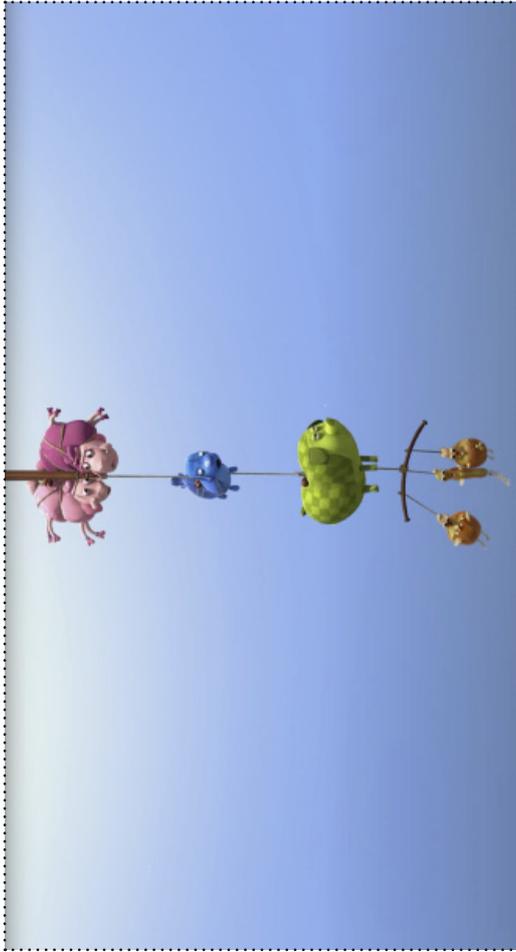
Mara Rader ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe FALKO-PV an der Universität Regensburg.

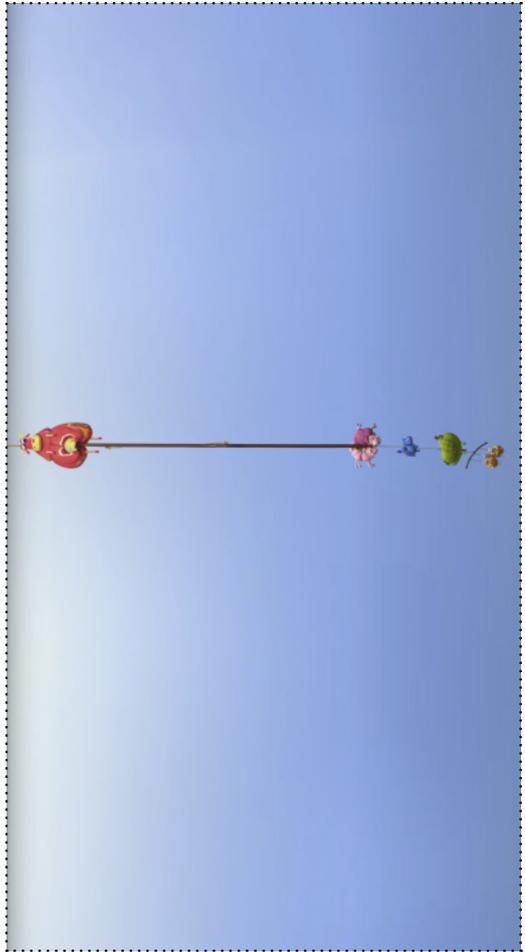
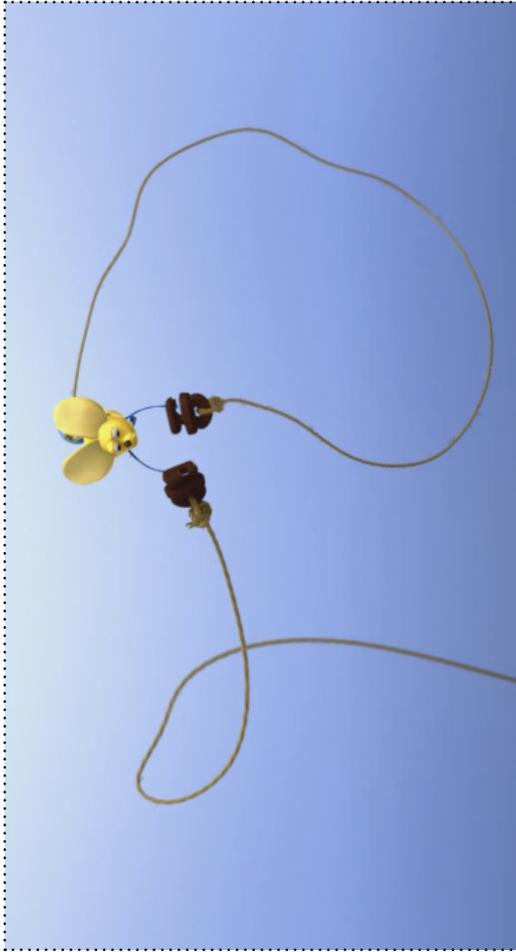
•• Abb. 2: Mögliches Tafelbild. Es wird in drei Abschnitten erarbeitet.

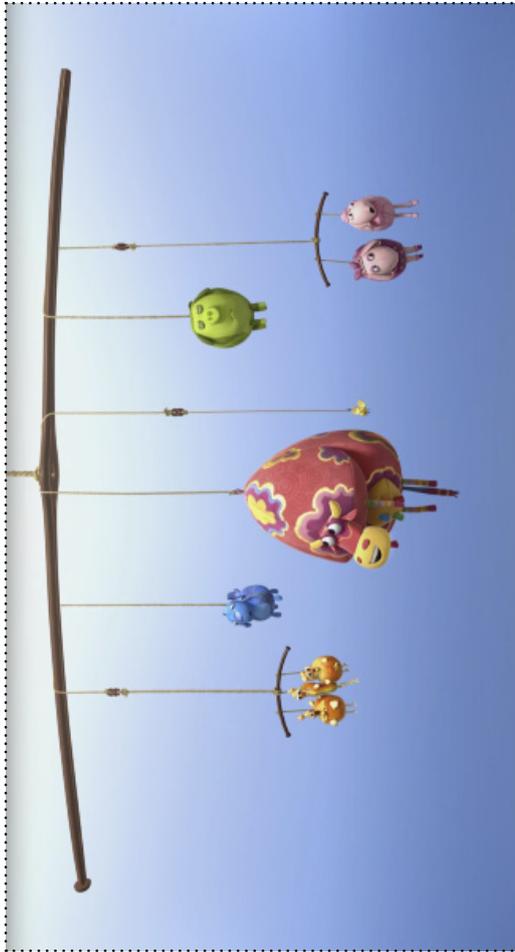
Schneiden Sie die Bildkarten in der vorgegebenen Größe aus und laminieren Sie diese. Befestigen Sie an den Bildkarten eine Schnur. An dessen Ende können Sie wahlweise eine Büroklammer oder einen Binder-Ring befestigen oder das Ende entsprechend an den Kleiderbügel (bzw. dessen Steg) knoten. Für den Kleiderbügel eignet sich ein einfacher Metallbügel mit Steg.





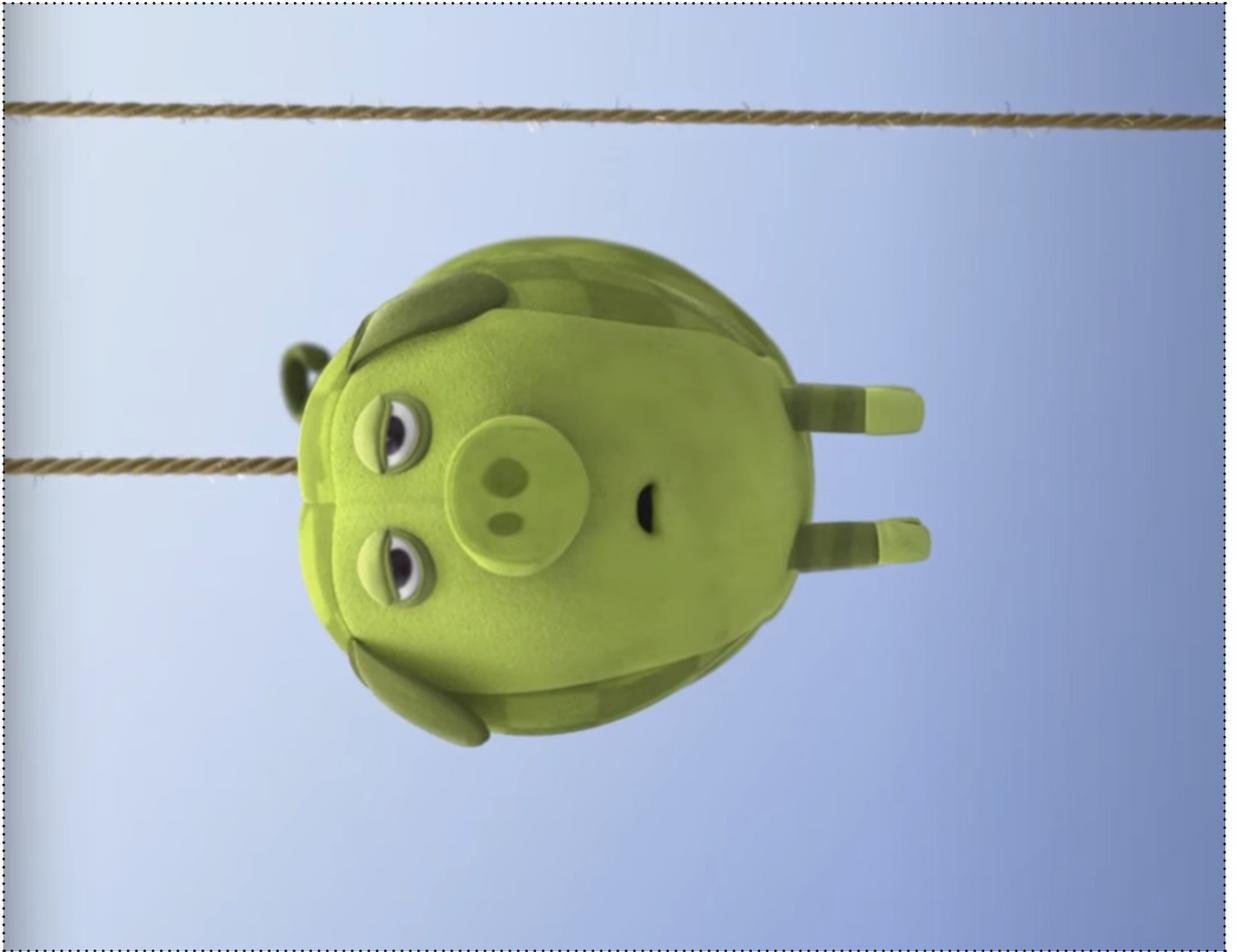


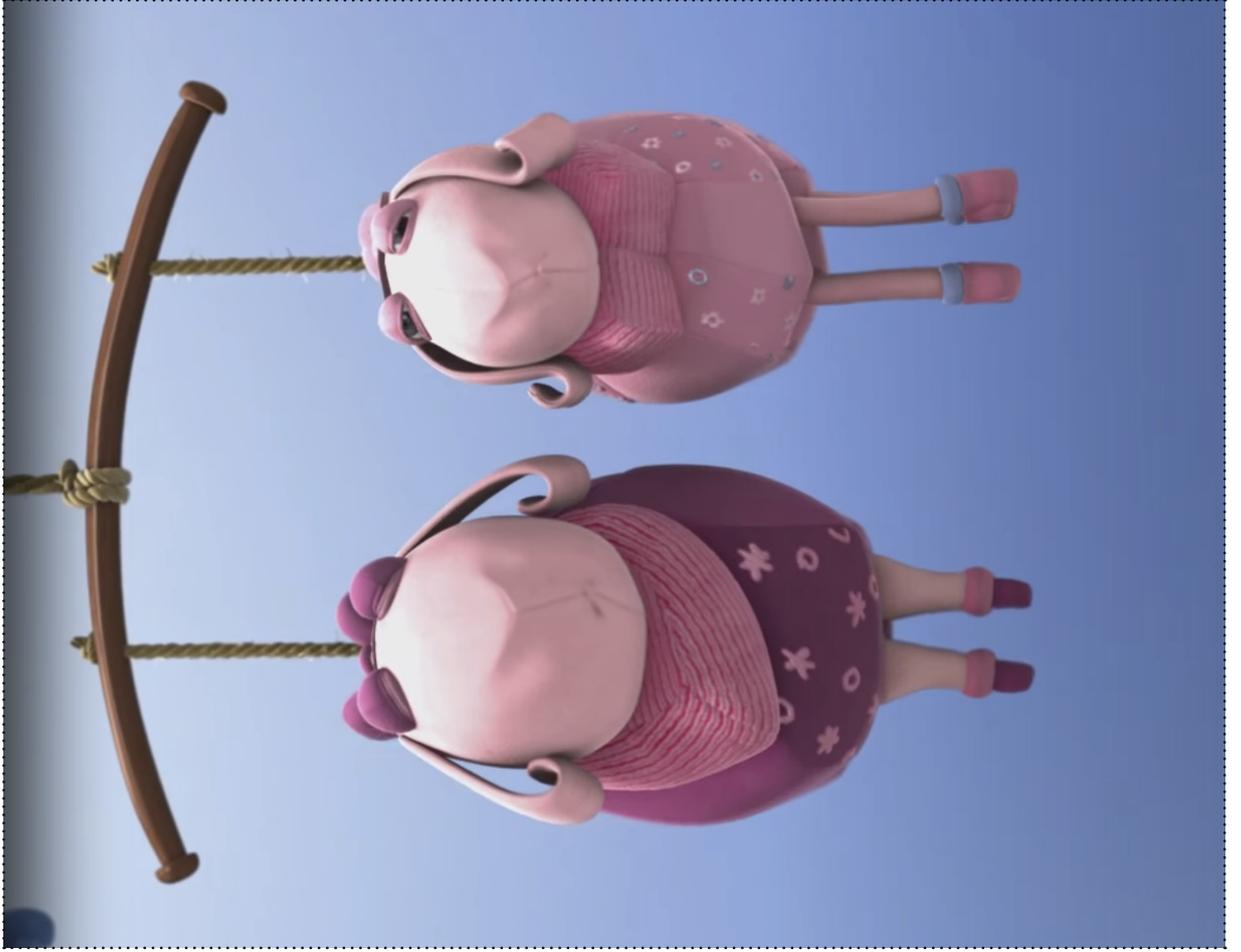
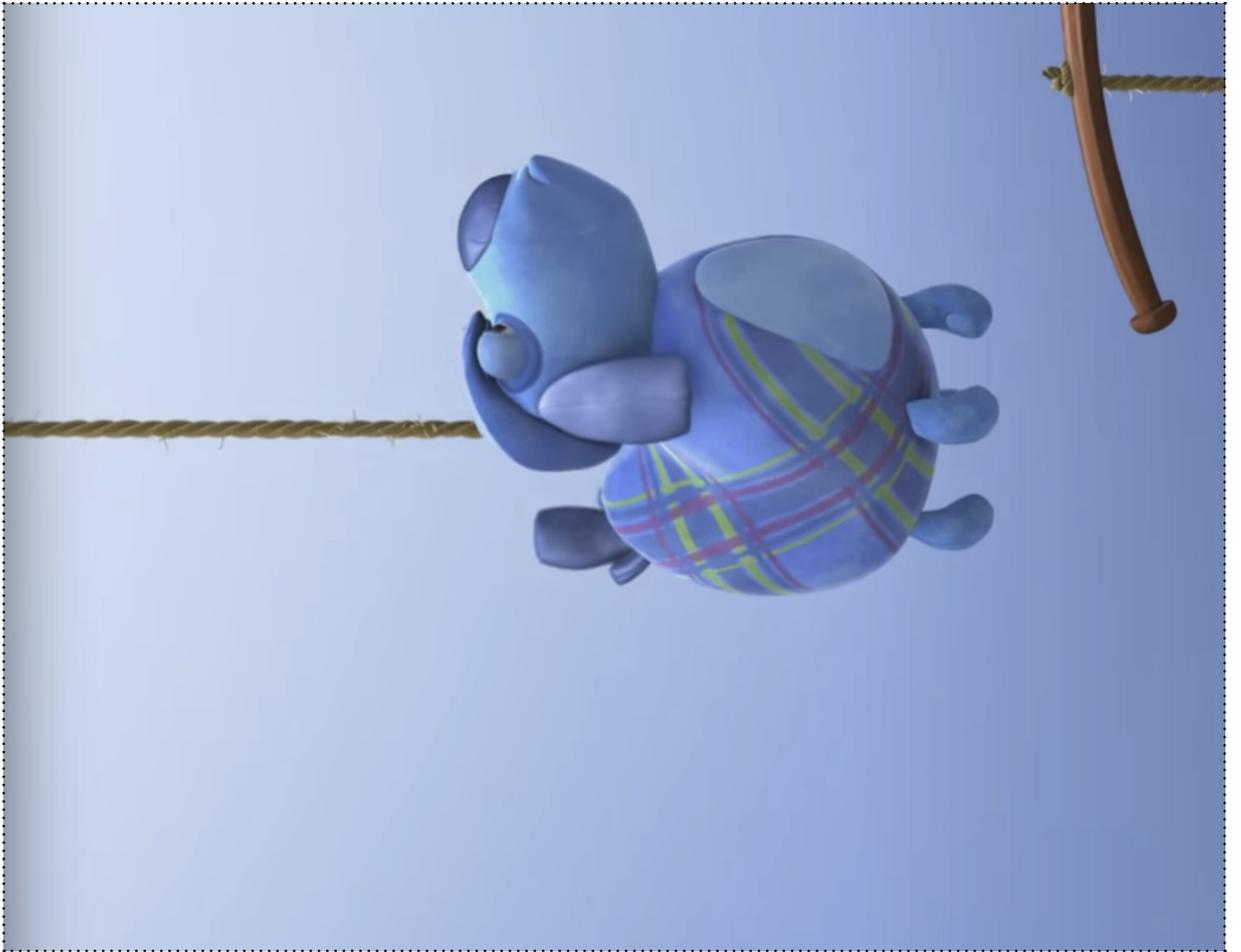


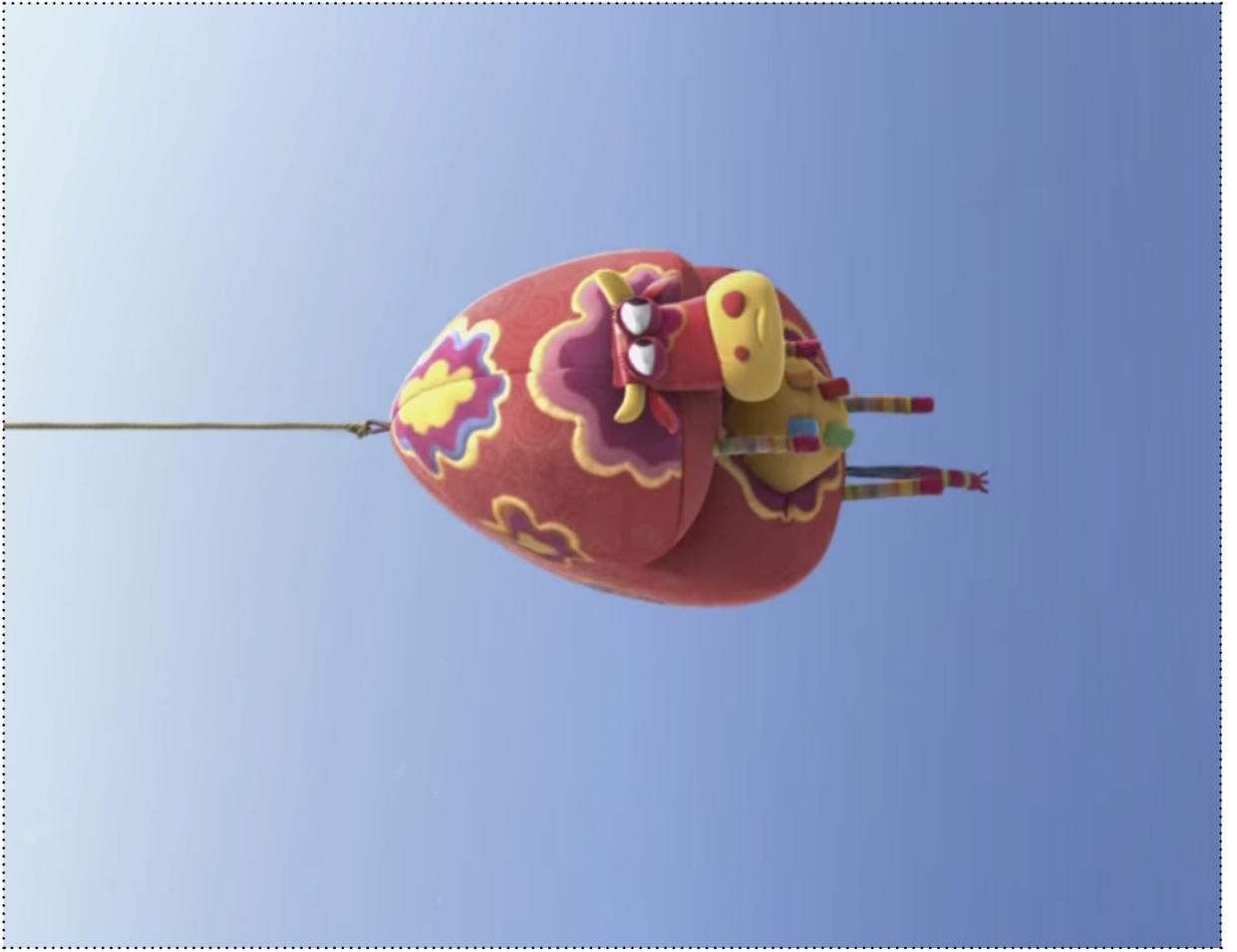
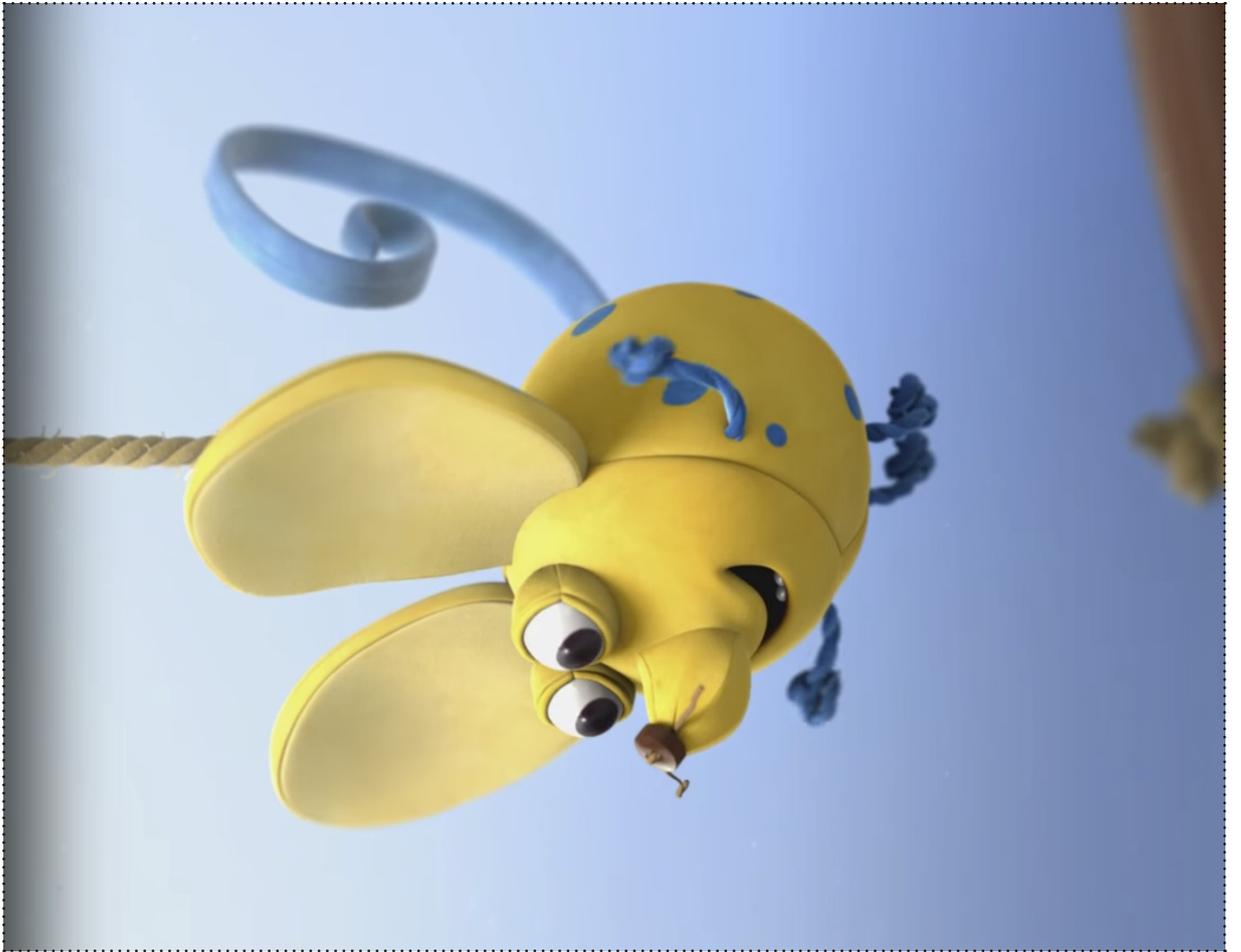


Hinweis an die Lehrkraft:
Schneiden Sie die Bildkarten aus.
Die Kinder sollen diese in eine sinnvolle Reihenfolge bringen.
Die genaue Abfolge ist nicht so relevant, wichtig ist die Diskussion darüber, warum alles immer wieder in Bewegung gerät.





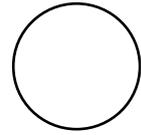




Steckbrief: Das Schwein



Diese Farbe hat das Schwein.
Male die Farbe in den Kreis!



Wie reagiert das Schwein auf den Kontaktversuch der Kuh?

Kreise das passende Gesicht ein!



Welche Wörter beschreiben das Schwein?

Kreise die passenden Wörter ein!

traurig

fröhlich

nett

uninteressiert

neugierig

gemein

höflich

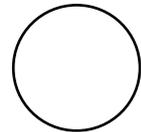
eingebildet

sucht Freunde

Steckbrief: Die Hühner



Diese Farbe haben die Hühner.
Male die Farbe in den Kreis!



Wie reagieren die Hühner auf den Kontaktversuch der Kuh?

Kreise das passende Gesicht ein!



Welche Wörter beschreiben die Hühner?

Kreise die passenden Wörter ein!

traurig

fröhlich

nett

uninteressiert

neugierig

gemein

höflich

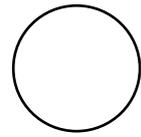
eingebildet

suchen Freunde

Steckbrief: Der Hund



Diese Farbe hat der Hund.
Male die Farbe in den Kreis!



Wie reagiert der Hund auf den Kontaktversuch
der Kuh?

Kreise das passende Gesicht ein!



Welche Wörter beschreiben den Hund?

Kreise die passenden Wörter ein!

traurig

fröhlich

nett

uninteressiert

neugierig

gemein

höflich

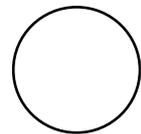
eingebildet

sucht Freunde

Steckbrief: Die Schafe



Diese Farbe haben die Schafe.
Male die Farbe in den Kreis!



Wie reagieren die Schafe auf den Kontaktversuch
der Kuh?

Kreise das passende Gesicht ein!



Welche Wörter beschreiben die Schafe?

Kreise die passenden Wörter ein!

traurig

fröhlich

nett

uninteressiert

neugierig

gemein

höflich

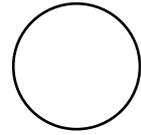
eingebildet

suchen Freunde

Steckbrief: Die Maus



Diese Farbe hat die Maus.
Male die Farbe in den Kreis!



Wie reagiert die Maus auf den Kontaktversuch der Kuh?

Kreise das passende Gesicht ein!



Welche Wörter beschreiben die Maus?

Kreise die passenden Wörter ein!

traurig

fröhlich

nett

uninteressiert

neugierig

gemein

höflich

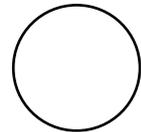
eingebildet

sucht Freunde

Steckbrief: Die Kuh



Diese Farbe hat die Kuh.
Male die Farbe in den Kreis!



Wie fühlt sich die Kuh?

Kreise das passende Gesicht ein!



Welche Wörter beschreiben die Kuh?

Kreise die passenden Wörter ein!

traurig

fröhlich

nett

uninteressiert

neugierig

gemein

höflich

eingebildet

sucht Freunde

